

Seite 1 von 9 Maria im Walde Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Leistungsbeschreibung Platz in einer Tagesgruppe
--	---

Leistungsbeschreibung	Platz in der Tagesgruppe Maria im Walde
Zuordnung des Angebotes	Hilfen zur Erziehung Lebensfeldunterstützende und -ergänzende erzieherische Hilfe
Gesetzliche Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • § 27 SGB VIII Hilfe zur Erziehung • § 32 SGB VIII Erziehung in einer Tagesgruppe • § 35a SGB VIII im Einzelfall auch als Hilfe zur Eingliederung seelisch behinderter Kinder • § 36 SGB VIII Hilfeplan
Allgemeine Beschreibung der Hilfeform	<p>Das teilstationäre Angebot der Tagesgruppen Maria im Walde richtet sich an Kinder beiderlei Geschlechts im Alter von ca. 6 – 14 Jahren. Die Kinder werden in 3 verschiedenen Gruppen betreut:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tagesgruppe Derletal, 9 Jungen und Mädchen, 6-10 Jahre (s. Ergänzung d. Leistungsbeschreibung) - Tagesgruppe Mix, 9 Jungen und Mädchen, 6- 10 Jahre - Tagesgruppe Jungen, 6 Jungen, 10-14 Jahre <p>Im Rahmen der erzieherischen Hilfe werden die Kinder tagsüber (von Schulende an) in der Tagesgruppe betreut und gefördert. Dies ist eine zeitlich begrenzte Maßnahme mit dem Ziel, in Zusammenarbeit mit der Familie Erziehungsschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten der Kinder zu beheben sowie neue Perspektiven zu entwickeln. Versorgende, sozial-emotionale sowie erzieherische Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten verbleiben in der Familie und werden von den MitarbeiterInnen unterstützt und ergänzt. Die Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen Tagesgruppe und Familie stellen die Grundlage der Arbeit dar. Die Kooperation mit anderen beteiligten Fachkräften und Personen ergänzen dies. Der Personalschlüssel in der Tagesgruppe beträgt 1 : 3 .</p>

Zielgruppe / Indikation

Die Maßnahme ist notwendig und geeignet für Kinder

- die aufgrund ihrer Familien- und Lebenssituation Schwierigkeiten mit sich und ihrer Umwelt haben, in Familie, Schule und sozialem Umfeld nicht ausreichend integriert sind.
- mit Defiziten im Sozialverhalten, aggressiven Verhaltensmustern, ständiger Unruhe oder auch stark zurückgezogenem und verweigerndem Verhalten
- die den überschaubaren, geschützten Raum einer strukturierten kleinen Gruppe benötigen und in Regeleinrichtungen (Hort, OGS) überfordert sind
- bei denen ambulante Maßnahmen nicht ausreichen, eine stationäre Unterbringung jedoch nicht indiziert ist
- deren Eltern/aktuell sorgende Bezugspersonen, die sich zur Bewältigung ihrer erzieherischen Probleme die Unterstützung der Tagesgruppe wünschen und zur Kooperation bereit sind
- deren Eltern über Ressourcen - Wohnung, finanzielle Mittel, Kommunikationsmöglichkeiten, emotionale Bindungen etc. verfügen und die Versorgung ihrer Kinder außerhalb der Tagesgruppenzeit sicherstellen können.

Die Maßnahme ist nicht geeignet für Kinder

- mit geistiger und schwerer körperlicher Behinderung, die eine besondere Betreuung erforderlich machen
- mit einem erhöhten medizinischen Pflegeaufwand
- mit massiver Gewaltbereitschaft
- mit psychiatrischen Krankheitsbildern (z.B. Psychosen, massive Selbst- und Fremdgefährdung), die intensiver therapeutischer und vollstationärer Betreuung bedürfen
- deren Eltern nicht zur Zusammenarbeit mit der Tagesgruppe bereit oder in der Lage sind.

Ziele

Bezogen auf das Kind:

- Förderung und Stabilisierung der kindlichen Gesamtpersönlichkeit
- Unterstützung der emotionalen und kognitiven Entwicklung
- Ausgleich von Entwicklungsdefiziten
- Minderung von Verhaltensauffälligkeiten

Seite 3 von 9 Maria im Walde Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Leistungsbeschreibung Platz in einer Tagesgruppe
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Abbau von Angst-, Druck- und Versagensgefühlen • Bildung eines realistischen Persönlichkeitsbildes • Erweiterung des kindlichen Erfahrungs- und Erlebnisspektrums • Vermittlung und Einüben von Regeln • Vermittlung von Normen und Werten • Verbesserung und Stabilisierung der schulischen Leistungen • Stärkung des Kindes und seiner ihm entsprechenden Position im Familiensystem • Vermittlung sozialer und strategischer Kompetenzen, Eingliederung in soziale Gruppen • Integration in geeignete Betreuungs- und Freizeitangebote im jeweiligen Sozialraum <p>Bezogen auf die Gesamtfamilie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbleib des Kindes in der Familie sichern • Zunächst Entlastung des Systems mit dem Ziel das familiäre Zusammenwirken zu verbessern • Stärkung des Selbsthilfepotentials der Familie durch das Finden und Fördern von Ressourcen • Stärkung der Eltern in ihrer erzieherischen Kompetenz • Unterstützung der Eltern beim Erreichen ihrer jeweiligen Erziehungsziele <p>Die konkreten Ziele orientieren sich an der jeweiligen Problemlage und dem im Hilfeplan mit allen Beteiligten abgestimmten Auftrag.</p>
--	--

Leistungsbereich	Häufigkeit/Umfang	Beschreibung
Prüfung der Indikation; Erarbeiten eines Kontraktes mit der Familie	bei Anmeldung bei Anfragen bzw. Aufnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung von Anfragen • Strukturiertes Aufnahmeverfahren: • Informations-Gespräch mit Personensorgeberechtigten und zuständigen FFE-Mitarbeitern • Kennenlerntag des Kindes • Kontakte mit Institutionen und Personen, durch die das Kind betreut wird • Erstellung einer Sozialanamnese aufgrund der vorhandenen Informationen und Beobachtungen

Seite 4 von 9 Maria im Walde Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Leistungsbeschreibung Platz in einer Tagesgruppe
--	---

	bei Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung der Ziele und des Auftrags mit Eltern, Kind und FFE • Entscheidung über geeignete Gruppe • Aufnahmegespräch • Vorschlag zu evtl. begleitenden zusätzlichen Hilfen • Mitwirkung im Hilfeplanverfahren
Sozialpädagogische Diagnostik, Erziehungsplanung, Hilfeplanung	täglich regelmäßig regelmäßig bei Bedarf regelmäßig bei Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> • Differenzierte Verhaltensbeobachtung • Verlaufsdiagnostik • Sichtung und Auswertung eventuell vorhandener psychiatrischer Vorbefunde oder ggf. Einleitung einer Diagnostik mit spezifischer Fragestellung • Systematische Erziehungsplanung mit individuellen Trainings- und Förderprogrammen • In Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie oder niedergelassenen Kinder- und Jugendpsychiatern Planung und Vereinbarung von individuellen Behandlungsansätzen, Kriseninterventions- oder Beruhigungsverfahren für das Kind
Sozial-emotionale Förderung, sowie Hilfe bei der Entwicklung einer gesunden Persönlichkeit	täglich täglich täglich täglich bis wöchentlich	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung eines konsequent durchstrukturierten Tagesablaufes: Orientierung, Begrenzung, strukturierte Begleitung • Auf der Grundlage von gezielten, pädagogisch geplanten Beziehungsangeboten (Bezugskindersystem): Angenommensein, Wertschätzung, Kontinuität, Sicherheit, Zuwendung • Aufzeigen von Grenzen, Einüben von Regeln • Gezielte Einzelkontakte und Kleingruppen • Emotionalen Schutzraum gewährleisten zum Besprechen von Problemen, Sammeln neuer Erfahrungen, Überprüfen gewohnter Handlungsmuster, Erproben neuer Verhaltensweisen, Stärkung des Vertrauens in die eigene Leistungsfähigkeit • Übungsfelder zum Erlernen und Einüben von Eigenreflexion, Selbstwahrnehmung/Fremdwahrnehmung; Einfühlungsvermögen: z.B. in Einzelgesprächen, Gruppengesprächen, Rollenspielen • Wahrnehmungs-/Kommunikationsförderung, z.B. Feedbackrunden

	<p>täglich</p> <p>regelmäßig</p> <p>täglich, bzw. jahreszeitlich</p> <p>bei Bedarf</p>	<p>(Tagesrundblick): Übung zur Selbsteinschätzung und zum angemessenen Äußern und Annehmen von Kritik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogene zielgruppenspezifische Arbeit z. B. zu Sexualität, Freundschaft, Umgang mit Gewalt, Drogen, etc. • Sexuelle Aufklärung und Information • Förderung von Selbstwertgefühl und Eigenmacht sowie der Fähigkeit, sich abzugrenzen • Vermittlung von Werten und Normen (innerer Orientierung) vor dem Hintergrund gesellschaftlicher, kultureller und religiöser Traditionen und Brauchtümer • Hilfe bei der Entwicklung von realistischen Zukunftsperspektiven sowie der Anbahnung von entwicklungsfördernden Freizeitaktivitäten • Jungenarbeit und Mädchenarbeit
<p>Förderung des Sozialverhaltens</p>	<p>täglich</p> <p>täglich</p> <p>täglich</p> <p>täglich</p> <p>bei Bedarf</p> <p>täglich</p> <p>täglich</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung geeigneter altersgemäßer Rahmenbedingungen: Regelrahmen, klare Tages- und Wochenstruktur, entwicklungsfördernde Ausgestaltung der Räume • Sicherstellung des wertschätzenden, respektvollen Umgangs des gesamten Personals mit den Kindern • Angemessene Handlungsfreiräume und Übungsfelder für Kinder zur Mitbestimmung und Mitgestaltung (z.B. Kinderrunde) • Erarbeitung von individuellen Konfliktlösestrategien und Verhaltensalternativen durch Reflexion in Einzel- und Gruppengesprächen • Trainingsprogramme und Rollenspiele zur Förderung von Sozialverhalten und angemessenem Umgang mit Aggressionen • Nach Vereinbarung Coolnesstraining und Antiaggressionstraining • Übertragung von angemessenen Pflichten und sozialer Verantwortung im gemeinsamen Gruppenalltag sowie Hilfe bei ihrer Durchführung • Ermutigung zur Übernahme von Verantwortung für eigene Entscheidungen, Einfordern von Verbindlichkeiten und Konsequenzen
<p>Förderung der Selbständigkeit und Alltagsbewältigung innerhalb und</p>	<p>täglich</p> <p>täglich/wöchentlich</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Übernahme von hauswirtschaftlichen Diensten und Verantwortlichkeiten • Förderung beim Erlernen lebenspraktischer Fähigkeiten: z.B. Einkaufen, Kochen,

<p>außerhalb der Tagesgruppe</p>	<p>täglich/wöchentlich regelmäßig</p>	<p>Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernen von Verhaltens- und Umgangsformen im öffentlichen Leben, z.B. Verhaltensregeln im Straßenverkehr, Verhaltensregeln fremden Menschen gegenüber, Einschätzen von Gefahren etc. • Hilfe bei der Strukturierung des Tages, Förderung von Interessen im Lebensfeld
<p>Integration des Kindes im Sozialraum</p>	<p>regelmäßig</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Hilfe bei der Anbahnung neuer Kontakte und geeigneter Freizeitmöglichkeiten des Kindes im Sozialraum, z.B. Sportvereine, Spielgruppen, Jugendzentren • Begleitung und Hilfe bei der Integration in o.a. Angebote • Kontaktpflege und Vernetzung mit wichtigen Akteuren in den Sozialräumen, Teilnahme an Gremien • Sozialräumliche Ressourcen erkunden und Familien zugänglich machen • In der Entlassungsphase schrittweise Ablösung der Kinder, bei Bedarf besondere Formen der Loslösung • Vereinbarung von ambulanter Nachbetreuung durch den Bezugspädagogen nach Zusatzvereinbarung möglich
<p>Gezielte Maßnahmen zur Unterstützung der körperlichen Entwicklung, der Gesundheit und des äußeren Erscheinungsbildes</p>	<p>nach Aufnahme täglich täglich täglich täglich/wöchentlich</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Körperliche und gesundheitliche Anamnese, bei Bedarf Einleitung von medizinisch-diagnostischen Untersuchungen (in enger Absprache mit den Eltern) • Anleitung zur Hygiene • Förderung der Körperwahrnehmung und einer positiven Einstellung zum eigenen Körper (Tragen angemessener Kleidung, gepflegtes äußeres Erscheinungsbild) • Förderung eines gesunden Eßverhaltens und Ernährung • Sport- und Bewegungsangebote
<p>Gezielte pädagogische Gestaltung der Freizeit mit den Kindern</p>	<p>täglich täglich wöchentlich täglich regelmäßig</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Durchhaltevermögen, Gruppenfähigkeit, Fairness • Neue Dinge ausprobieren, Vertrauen in eigene Stärken und Fähigkeiten, Erfahren von Grenzen • Gezielte pädagogisch geplante Freizeitangebote (sportlich, kulturell, kreativ, musisch) • Erlebnispädagogische Aktivitäten in der Natur

	jährlich	<ul style="list-style-type: none"> • Einladung von Freunden/Bezugspersonen zu Festen der Einrichtung • Durchführung von Ferienfreizeiten mit gruppenpädagogischen und erlebnispädagogischen Elementen
Schulische Förderung	regelmäßig täglich	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung der Verantwortlichkeiten zwischen Eltern, Schule und Tagesgruppe • Individuelle Hausaufgabenbetreuung (Einzel, Kleingruppe), Unterstützung, Motivationsarbeit und Kontrolle • Aufholen von Rückständen, Motivation bei Schulunlust und – verweigerung • Förderung von Konzentrationsfähigkeit und Anstrengungsbereitschaft • Sicherstellung von geeigneten Rahmenbedingungen für die Hausaufgabenzeit • Gezielte Förderung bei besonderen Schwierigkeiten • Arbeit mit Verstärkerplänen • Gemeinsame Förderplanung und Austausch mit Lehrern und Eltern • Unterstützung bei Schulwechseln, Hilfe bei der Entwicklung von schulischen Zukunftsperspektiven
	täglich bei Bedarf nach Absprache bei Bedarf	
	regelmäßig	
	bei Bedarf	
Eltern-, Familien- und Angehörigenarbeit	bei Aufnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung des Elternwillens und ihrer Ziele • Übersetzung der Richtungsziele in konkrete Handlungsziele und Handlungsschritte zusammen mit den Betroffenen • Ggf. Unterstützung, Begleitung und Kontrolle der Familie bei der Umsetzung von Aufträgen und Auflagen (bei Grau- und Gefährdungsbereich) • Im Hilfeprozess: ggf. Neuerkundung von Wille und Erarbeitung neuer/ weiterer Ziele
	im weiteren Verlauf	
	14-tägig oder häufiger	<p>Elternarbeit in Form von:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratungsgesprächen mit Eltern (zur Strukturierung des Familienalltags, ggf. der Wochenenden und Ferienzeiten), Planung und Reflektion • Hausbesuche • Elterntrainings in der Familie oder in der Tagesgruppe (z.B.

Seite 8 von 9 Maria im Walde Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Leistungsbeschreibung Platz in einer Tagesgruppe
--	---

	je nach Bedarf und Bereitschaft bei Bedarf	Hausaufgabentraining, Umgestaltung konfliktreicher Situationen im Familienalltag) <ul style="list-style-type: none"> • Begleitung und Unterstützung der Eltern bei der Wiedereingliederung ihrer Kinder in Regelangebote und Betreuungsformern im Stadtteil • Telefonkontakte (bis zu täglicher Rückkopplung zu bestimmten Aspekten) • Kurzfristige Krisenintervention • Arbeit mit weiteren Angehörigen (z.B. getrennt lebende Elternteile, Geschwister, Großeltern) • Elternabende, Eltern-Kind-Aktionen, Familienfeste • Elterngruppen zu speziellen Themen
Sozialräumliche Arbeit	regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Sozialraumteams • Fallbezogene Ressourcenmobilisierung,: Ergründen von Ressourcen im Sozialraum • Fallunspezifische Arbeit: Pflege von Kontakten und Netzwerken im Sozialraum • Mitwirkung in verschiedenen Stadtteilarbeitskreisen
Strukturelle und administrative Leistungen	täglich täglich täglich täglich täglich	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von geeigneten Räumlichkeiten und Außenflächen • Gestaltung von kindgerechtem Umfeld und Gruppenatmosphäre • Ausgewogene Ernährung • Reinigung der Räumlichkeiten • Bereitstellung des Fahrdienstes für die Kinder (Abholen von der Schule, Nachhausebringen) • Verwaltungstätigkeiten; Dokumentation; Aktenführung; Verfassen von Berichten

Seite 9 von 9 Maria im Walde Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Leistungsbeschreibung Platz in einer Tagesgruppe
--	---

Mitarbeiterqualifikationen		Diplom-SozialpädagogInnen, Diplom-SozialarbeiterInnen, Diplom-HeilpädagogInnen sowie vergleichbare Qualifikationen
Zusatzleistungen	nach Vereinbarung	<ul style="list-style-type: none"> • Nachbetreuung des Kindes und der Familie durch den Bezugsbetreuer der Tagesgruppe • Fachkraft Psychomotorik: Diagnostik und Therapie • Zusätzliche Ambulante Hilfen: <ul style="list-style-type: none"> - begleitende/ergänzende Arbeit zur teilstationären Unterbringung bei einem erhöhten Bedarf der Familien an Beratung und Hilfestellung - als Beratung und Unterstützung der Familien im Vorfeld zur Vorbereitung und Absicherung einer erforderlichen teilstationären Unterbringung • Kriseninterventionsprogramm FiM (s. eigenes Konzept)
Aussengelände	Das Aussengelände, am Rande des Kottenforstes gelegen, ist insgesamt 35.000 qm groß. Auf der weitläufigen Anlage gibt es noch einen eigenen Freizeitbereich und eine Kapelle.	Auf dem Gelände verteilt sind großzügige Sport- und Spielanlagen: Turnhalle (unter speziellen pädagogischen Gesichtspunkten ausgestattet) <ul style="list-style-type: none"> – Sportplatz – Streetball-Anlage, Beach-Volleyball-Anlage – Sandspielanlage mit Schaukelgeräten – Gerätespielplatz – Mini-Half-Pipe – viel Gelände für freie Spielgestaltung wie z.B. Budenbau etc.
Qualitätsentwicklung		Siehe Anlage „Qualitätsentwicklung“